Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 4 (1897)

Heft: 24

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

moderner Biffenschaft und feiner Bilbung meint bas "Baterland" in Mum= mer 270. —

Brankreich. Pabag. Blätter Deutschlands bringen folgende Mitteilung: Nach einer statistischen Ubersicht eines ber letten Refrutenjahrgange zählte Frankreich die meisten und Bayern die wenigsten Analphabeten. Ronfessionslos wie haißt?!

Frankreich foll im betreffenden Rekrutenjahrgange 20 000 Anglyhabeten.

Bayern nur ½ Dutend gehabt haben. "Hessisches Schulblatt" Nr. 49
England. In der "Catholic Times" sei zu lesen: "Das mehr als 20 jährige Bemühen, die positive Religion aus der Bolteschule zu verbannen, endet auf dem ganzen Kontinent mit einem großen Sieg der katholischen Rirche. "Es ist gang augenscheinlich, daß die religionslose Schulpolitit in allen Ländern bes Rontinents an Boden verliert. Bei allen Bolfern macht fich eine entschiebene Wendung zu Gunften ber religiösen Konfessionsschulen bemerkbar, und auch bie Staatsmänner tragen berfelben Rechnung." Beffisches Schulblatt Ur. 49

Spanien. Der Bischof von Mayorto, ber im Berlaufe biefes Jahres ben bamaligen spanischen Finanzminister wegen unrechtlicher Wegnahme von Rirchengut mit dem Banne belegte, ist letthin gestorben. Für die Urmen seiner Diözese bestimmte er 5000 Thaler, ebensoviel für die seines Bischofsiges und für Auslöfung von Bettzeng aus dem Pfandhaufe. Alle frommen Stiftungen, kath. Bereine, Rlofter und Genoffenschaften ber Balearen erhielten bedeutende Bermächnisse. Luzerner "Vaterland". Nr. 274.

### Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Waget ben Riefenkampi! Berlag ber Penfion von ber Fluh. Carnen 1897 56 S. 60 Mp.

Rat. Rat Dr. Ming, ein würdiger und verdienter Vorfampfer der schweizerischen Abstinentenbewegung, der ft. gallifde Bifchof im Laiengewande, ins icone Obwaldner-Ländchen verfett, rudt mit feinem "Riejenkampf" in 2. Auflage an die Offentlichkeit. Es gilt vorab den Studierenden der fatholischen Schweiz und ihren Freunden, es gilt aber auch den Familienvätern, den Priestern, den Lehrein und vorab auch — den Wirten. Es ist ein warmes, überzeugtes Manneswort, von tiefem sittlichem Ernfte burchdrungen, mas gerade das "Borwort" zur 2. Auflage beweift. Der "Anhang", nun bereichert, bietet intereffante Belegstellen für die Gefährlichteit des Altohols unter den Rubriten "Theologie und Altohol, medizinische Wiffenschaft und Altohol, Soziologie und Altohol. - Das Wort verdient die ernste Beachtung jedes Baterlandsfreundes und den Dank jedes Denkenden und gefund Beobachtenden.

2. Unteitung jur Blumenpflege im Saufe von Mar Sesdorffer, Berlin. Berlag von

Gustav Schmidt, vorm. R. Oppenheim 1897. Preis 3 M. geb. 179 S. May Bestorffer hat ein wohlbefanntes und ftart verbreitetes Sandbuch ber praf:

tischen Zimmergartnerei herausgegeben. Diese "Unleitung" ift ein gelungener "Muszug" aus demfelben, enthaltend 64 recht anschauliche Abbildungen. "Allgemeines" belehrt in 22 Rapiteln eingehend über Einrichtung des Zimmergartens, Geratschaften, Erde, Begießen, Luften der Blumenzimmer, Feinde ber Zimmerpflanzen und viel und recht nugliche Bedingungen einer rationellen Blumenpflege. Sierauf folgt die Angabe einer reichen Muswahl ber beften Bimmerpflanzen nach praftifchen Gruppen geordnet. Gin 3. Abschnitt beipricht die Blumentreiberei. Das Buch empfiehlt fich fehr gur Ginführung in die Grundregeln der Blumenpflanze. Es ift verftandlich in der Ausdrucksweise und reich an Ratichlagen und Winten. Die Abbildungen bienen für jedermann fehr gur Beranschaulichung und find fauber durchgeführt. Gin Monatstalender lehrt autreffend. Drud und Ausstattung find fehr icon.

3. "Ratholifder Edulfrennd" mit der periotifchen Beilage "Der fatholifche Büngling". Gigentum bes Bereines jur heranbildung fatholifcher Lehrer. Jährlich 12 Befte ju fl. 1.20. Bermaltung: Marienheim, Ctrebsdorf bei Wien. - Das uns joeben gutommende Rovemberheft diejer ausgezeichneten padagogifden Monatsidrift bringt als Leiter einen lehrreichen Aussach über die Erziehung in ter Boltsschule, ter seine Ergänzungen in den Aussührungen eines praktischen Schulmannes "Hütet auch vor den falschen Propheten" sindet. Den Freuden der ehrw. Schulbrüder-Korporation wird die Lebensbeschreibung des Bruders Benild willfommen sein, Geologen der Aufsatz über die geologischen Berhältnisse von Tirol und Verarlberg. — Im "Katholischen Jüngling" sinden wir zunächst Fromms "Streit der Ideale", eine treffliche Erzählung von Hermine Prosch aus dem spanischen Künstlerleben zur Zeit Belasquez", die Fortsetzung der Geschichte der fatholischen Jünglingsvereine und der Trientreise Charles Stolits und viele interessante, lesenswerte Kleinigkeiten. Sechs eigene Illustrationen zieren das Heft. K.

4. Naturgeschichtliche Bilder für Schule und Haus. Zusammengestellt von Dr. B. Plug, Meallehrer in Basel. 3. vermehrte und verbesserte Auflage. Herderscher Berlag in

Freiburg i. **B**. 1897. Preis: geb. 5 M. 80 3, ungeb. 4 M. 80 3.

Plüß ist bereits anerkannte Größe auf dem Gebicte der Naturgeschichte. Sein "Leitfaden der Raturgeschichte", in 6. Auflage erschienen, zeichnet sich durch Klarheit, Stoffbeschränkung und faßliche Darstellung aus. Nach diesem Leitfaden sind die verlies genden Bieder, soweit tunlich, sostematisch geordnet. Seine "Naturgeschichte" im Ansichluß an das bekannte Bumüller-Schuster'sche Lesebuch, ist wie kein anderes geeignet, den bezüglichen Unterricht zu beleben und sruchtbar zu machen. Die Wahl der Lesestücke, die eingeslochtenen Sagen, Gedichten und Rätsel, surz alles trägt bazu bei, das Lehrmit el zu einem ungemein segendringenten zu machen. Daher haben denn auch diese und 3 andere Plüß'sche Lehrmittel auf 2 schweizerischen Landsvausstellungen, (in Bern und Genf) Ehren-

melbung und bronzene Mebaille erhalten.

Die vorliegenden "Bilder", berührend bie Bebiete ber Boologie. Botanif und Mineralogie, sithren Bertreter der wichtigeren Ordnungen und Familien aller 3 Reiche auf sustematisch geordneten Bildertafeln vor. Die 3. Auslage weist fast um die Hälfte mehr Bilder auf als die zweite; auch ift manches Alte durch Neueres und Befferes erfest worden; Berleger und Berausgeber haben fomit zeitgemäß fich angestrengt, die "Bilber" ben machsenden Unforderungen gemäß zu gestalten. Es ift ihnen gelungen. Der Boologie dienen 152 Tafeln, der Botanik 76 und der Mineralogie 16. In der Zoologie murde bei der Auswahl der Bilder auf die Darftellung der Lebensweise der Tiere wesentlich Rudsicht genommen. In der Botanit fand nalle nur dentbaren Berefreter der einheimschen Flora verdiente Beachtung, in der Mineralogie find die Kruftalls tormen technisch wichtiger Mineralien, bieweilen auch beren Gewinnung und Berarbeitung veranschaulicht. Den einzelnen Tafeln find Ungaben beigesett. Sie beidranten fich aber meift auf ben beutschen und lateinischen Ramen Dis bezüglichen Objettes, auf beffen Grobe und Farbe und bei ausländischen Tieren auf die geographische Berbreitung, g. B. 1. Tafel: "Der Rönig der Tiere. - Afrita. - Lome, Rashorn, Schafale. Spanen." Der Löme fieht felbstbewußt und fiegreich auf einem übermundenen, ausröchelnden Rashorn. Reben ihm fteht triumphierend in die Ferne ipagend ein Beselle feiner Art, und berbeifturmen blutgierig hnänen und Schafale, um bas verendete Rashorn zu gerteilen. Unten find noch folgende 3 Aufgaben: 1. Warum nennt man ten Lowen "Konig b.r Tiere?" 2. Was für "Söflinge" umgeben ben "Rönig ber Tiere"? 3. Befchreite Diejes Bild!"

Die jeder Tafel beigejesten Aufgaben kezwecken, zum genauen Anschauen der Bilder, zum Nachdenken und zum Beobachten der Natur anzuregen. Sodann möchten sie aber auch als bunt gemischte und mannigfaltiger Erweiterung fähige Repetitionsfrag n beim Schulunterrichte gute Dienste leisten. Diese Aufgaben geben den "Bildern" große Bedeutung; sie sind durchwegs sehr zutressend, je nach Bedürstis eingehend und methodisch zuversäsig. — Die Bilder selbst sind der Wirklichseit sprechend ähnlich und und wohl selten in einem Buche so anschaulich und so zweckentsprechend zu sinden, wenn auch leider nicht koloriert. — Das Ganze ist ein Prachtwerk zu äußerst billigem Preise, durchwegs im einzelnen naturgetren durchgesührt und von großer unterrichtlicher Bedeutung. Es steht auf der Hähe der Zit.

5. Der Menichensohn. Dramatisches Gedicht von Meinrad Sadil. Wien 1897. Richt leicht ist es, die erhabenste Tragödie, mit dem Menschensohn als Mittelpunkt, zum Gegenstande dichterischen Schassens zu machen. Professor P. Meinrad Sadil, Kapitular des Stistes Schotten in Wien, hat es unternommen, Leben und Leiden unseres Herrn in dramatische Gestalt zu bringen. In zwölf Handlungen, umfassend den Zeitraum von der Berufung der Apostel bis zu deren Besammlung nach Christi Auserstehung, wird uns das Erlösungswert vor Augen geführt. Stoff und Darsteller sind ja gegeben: allein das ges

nügte dem Berfasser nicht. Personen treten auf, und Berhältnisse werden damit geschässen, welche, mit menschlich blödem Gesichte betrachtet, die über Jesus hereinbrechende Ratastrophe beschleunigen. Maria Magdalena hat sich den Armen des Herodes Agrippa entrissen und ist zu Christi Füßen hingeeilt. Da wird die nunmehr reuige Silnderin vom ehemaligen Geliebten betrossen, wie sie dem Herrn das Haupt mit Olybegiett: "Nun soll er, muß er sterben! Und schwers und schandenvoll, so sehr er kann", lautet Agrippas Schwur. Bei Judas spielt neben Habzier und Zweiselsucht ein weiteres Motiv mit; er liebt Johanna. Mit dem Verräterslohne hosst e", sie heimzussühren. Wohl ist die Tat geschehen, des Versprechens aber will sich der hohe Rat nicht erinnern. "Was gehen uns aber Liebeshändel an?" — Ohne große Angstlichseit lehnt sich das Stück überall an die hl. Schriften an. Das Versmaß, fünsstlisser reimtoser Jambus, ist sließend, die Spracke edel, voll Inhalt, bilderreich und nicht ermübend. Tressliche Charasterzeichnungen sinden sich in Judas, Simon dem Pharisäer, Agrippa Kaiphas. Daneben sehlt es nicht an Voltsszenen, die mit Geschick verdaulich und nicht Gest und herz verdirbt, wie viel neumodisches Gebäck, greise beherzt nach dem Buche.

Bu beziehen beim Berfaffer birett oder durch die Buchhandlungen. . . er.

- 6. Gesammelte Werke von Alban Stolz. Freiburg i /B. Berder'iche Berlagsbuch handlung. 1898. Die rühmlichst bekannte Firma Herder beabsichtigt eine billige Bolksausgabe von Stolg Berten gir veranstalten. Bunachtt ericeinen 7 Bande in ca. 44 halbmonatlichen, mit Oftober 1897 beginnenden Lieferungen a 30 3. Sie merben enthalten : "Kompaß für Leben und Sterben. — Die hl. Glifabeth. — Das Baterunfer und der un= endliche Gruß. — Spanisches für die gebildete Welt. -- Bachholdergeift gegen die Grund: übel ber Welt: Dummheit, Sünd: und Elend. — Besuch bei Sem, Cham und Japhet oder Reise in das heilige Land. — Die Nachtigall Gottes." Die erste Lieferung beginnt mit bem in 21. Auflage ericeinenden Ralender für Beit und Emigfeit 1843 aus "Rompaß für Leben und Sterben". - Die Schriften bes großen Alban Stolz find langft jum Gemeinaute ber tatholifchen Welt geworden; ja, fie haben, infolge des erfrischenden Stils gepaart mit tief religiösem Ernste, ben Weg über bie Grenzen ber Rirche gesunden. Urwuchfig ift Stolz, aber nie verlegend, fernig, aber nie platt. Die finnige Tiefe, die bilberreiche Sprache, die eigenartige, leicht verständliche Darstellung machen ihn zum Liebling des Bolles, wie der gebildeten Welt. Mit Recht konnte daher Stolz seinen "Kalender für Zeit und Ewizseit 1843" bestimmen "für das gemeine Bolt und nebenher für geitliche und weltliche herrenleute." Dag mit einer billigen Bolfsausgabe von Stolz Werten ber Anfang gemacht murbe, ift einerseits zu begrufen, anderseits aber auch zu munichen, bag ber ratgewaltige Apostel bes beutschen Bolles niehr und mehr in unserm Schweizerlande Gintehr halte.
- 7. P Arsenius Dohler O. S. Pr. Heilige und selige Kinder. Berlag von Andreas Göbll, Würzburg 1898. Ein Priester J. Hosmann schrieb s. 3 diese kleine Legendens Sammlung für die christliche Jugend In 9. Auflage bearbeitete P. Arsenius dieselbe. Jede der 30 Lebensbeschreibungen schließt mit einer wohlm inenden Erwägung ab. Die Sprache ist verständlich und klar, wenn mir auch Ausdrücke, wie "unnatürliche Schwester" für Kinderherzen kaum passend gewählt erscheinen. It empsehlenswert!
- 8. Die Donauwörther Ralender für 1898. Die allbefannten Kalender aus der so segeusreich wirsenden Anstalt in Donauwörth sind wieder erschienen und können dem Katholiten nur
  bestens empsohlen werden. Der Monita Kalender ist wieder ungemein reichhaltig
  und lehrreich. Der Raphaelfalender wendet sich besonders an die jungen Arfeiter,
  der Notburga-Ralender an die Tinstmäsde und Arbeiterinnen, der Gelden freund
  begeistert den jungen Wehrmann sir Gott und Baterland, ter Kinderkalender plautert in herzig-gewinnender Sprache mit den Kleinen. Der fath. Lehrenkskandidaten
  will die jungen Männer auf ihren künstigen hohen Berus vorbereiten. Dann haben wir
  auch die Friz-Iesuschalender, den Tierschutztalender, einen prächtigen Abreiskalender.
  Alle diese Kalender sind dem katholischen Bolle bestens zu empsehlen. Danesen möchten
  wir es auch ausmerlsam machen auf die nützlichen Feitschung die besten Wonita und der
  Schungengel. Sie erweisen der häustichen Eiziehung die besten Dienste, und der kath.
  Lehrer kann sür die wichtige Sache der Jugenderziehung im Hause nichts Borteilhasteres
  tun, als wenn er diese Zeitschriften in recht viele Familien einsührt.

  H. B.

9. Mitteilung ber Gesellichaft fur beutiche Erzichurge- und Schulgeichichte bon R.

Rehrbach. Jahrgang VII, Heft 3. Sachsenheft.

Das heft ist von sächsischen Landesangehörigen versaßt, daher der Name. Es enthält unter andern tüchtigen Arbeiten: Bon Fr. Paul Meyer, Christoph Schellenberg de visitationibus seco inspectionibus anniversariis scholæ illustris Grimmae 1554—1575 mit den amtlichen Berichten der Visitatoren. Bon P. Bertusch, Seminars oberlehrer in Annaburg, die Feier des Gregoriussestes an der Annaburger Lateinschule im 16. Jahrh. von Dr. Gust. Hausmann, die Entwicklung der sächtischen höheren Töchtersschule zu Tresden. Bon Dr. Hermann Barge, die Gründung der ältesten sächsischen Realichule (in Leipzig) und ihre neuesten Schicksale. Tiese Mitteilungen zeigen, daß da und dort in Deutschland tüchtig an der Hebung der schulgeschichtlichen Materien gearbeitet wird, Möchte es auch in der Schweiz geschehen, damit wir endlich zu einer der Wirklickeit entsprechenden Schulgeschichte kommen könnten.

10. Die Gpheuranken. Buuftrierte Zeitschrift für die tath. Jugend. 8 Jahrgang

Jährlich 24 Nummern. Preis 3 . M. 60 3.

Inhalt und Ausstattung empfehlen diese Zeitschrift in vorzüglicher Weise. Sie bietet lehrreite, größere und kleinere Erzählungen, Märchen, Sagen Fabeln, Geschichtliches, Bilder aus Länders und Bölkerkunde, der Naturgeschichte und Naturlehre, Gedichte, Aufstäte, Spiele, Rätsel, Scherze zo. Eine große Reihe schöner Bilder illustrieren sie. Die Anschaftung dieser Zeitschrift ware eine prächtige Weihnachtsgabe für Knaben und Jünglinge.

11. Tabernadel-Wache, Monateichrift zum Preise des allerheiligsten Altars-Satramentes, von J. Blum. 1. Jahrgang, 12 Hefte, jährlich drei Franken, Dulmen, Lau-

mannifche Buchhandlung.

Eine ungemein gehaltvolle Zeisschrift, die belehrend und vertrauend ist und gewiß viel Gutes stiften wird. Es geht ein eucharistischer Zug durch die Welt, dem auch der fath. Lehrer-Erzieher sich nicht entziehen darf. In dieser Zeitschrift hat er einen trefflichen Führer, dem er guten Mutes folgen kann.

H. B.

12. M. 28. Götzingers Anfangsgründe der deutschen Sprachlehre in Regeln und Aufsgaben. 14. vermehrte und verbesseite Auflage besorgt von Dr. Johannes Maner, Prossissor an der thurgauischen Kantonsschule. Preußische Orthographie nach Duden. Aarau 1898. Druck und Verlag von Sauerländer und Co. X und 333 Seiten.

74 Jahre sind verstossen, seit dieses Buch zum ersten Mal in die Welt trat. Nach dem Tode des Verfassers hat sich dessen Schiller und Landsmann, selber auch ein tüchtiger Lehrer und Sprachkenner, seines Buches angenommen und manches davon verbessert, manches Neue hinzugefügt. Es ist ein trefsliches Ubungsbuch, das namentlich auch gute Tienste leistet, wenn man in den Fall kommt, die Schüler einer ganzen Klasse oder einen Teil derselben still zu beschäftigen. Auch kommt nichts darin vor, was die christliche Religion im allgemeinen oder die katholische im besondern verletzen könnte. Ein alphabetisches Rezgister am Ende macht das Buch auch für solche brauchbar dir sich nur über einzelne Punkte belehren wollen. Es darf somit Lehrern wie Schülern bestens empsohlen werden.

#### Herdersche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Naturgeschichtliche Bilder

für Schule und Haus. Zusammengestellt von Dr. B. Plüss., Zoologie — Botanik — Mineralogie. 244 Tafein mit 1060 Holzschnitten und mehr als 1200 Aufgaben.

### Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

40. (VIII u. 154 S.) M. 4.80; geb. in Halbleinwand mit farbigem Umschlag M. 5.80.

Das splendid ausgestattete Werk eignet sich vorzüglich als Festgeschenk und Schulprämie. (vide Bespr. Heft 24. Die Red.)

- Derlag der Jos. Kösel'schen Buchbandlurg in Rempten.

  3.1 beziehen burch alle Buchbandlurg in Rempten.

  3.2 beziehen burch alle Buchbandlurgen.

  Soeben erschienen solgende Novitäten:

  Ratholische Kinderbibliothek, begr. von P. H. Koneberg, fortgesührt von Konrklümmel.

  4.2. Beh. Leben des bettigen Franzistus Kaberius, bes Apostels Indiens und Japans, von Al. Ruspel.

  4.3. Beh. Leben und Wirsen des bettigen Ignatius von Lohala, des Stisters des Jesuitenordens, von Al. Knäppel.

  4.4. Beh. Leben und Wirsen des seil, Petrus Canisius, des ersten deutschen Mitgliedes der Geschlichaft Igsu. von Al. Knäppel.

  4.5. Beh. Leben und Biltern des jel. Petrus Canisius, des Eristers des Nedemptoristen-Erdens, von M. Rusppel.

  4.5. Beh. Leben des beitigen Alphons Waria von Liguort, des Etisters des Nedemptoristen-Erdens, von M. Rusppel.

  4.6. Beh. Leben des heitigen Alphons Waria von Liguort, des Etisters des Nedemptoristen-Erdens, von M. Rusppel.

  4.6. Beh. Leben des heitigen Alphons Waria von Liguort, des Etisters des Nedemptoristen-Erdens, von M. Rusppel.

  4.6. Beh. Leben des heitigen Alphons Waria von Liguort, des Etisters des Nedemptoristen-Erdens, von M. Rusppel.

  4.6. Beh. Leben des heitigen Alphons Waria von Liguort, des Etisters des Nedemptoristen-Erdens, von M. Rusppel.

  4.6. Beh. Leben des heitigen Alphons Waria von Liguort, des Etisters des Nedemptoristen-Erdens, Fix des Liguortses Erdennas, Fix des Liguortses Ligions, Ligion in Gantikob, M. L.—

  6 holtes Ig. Leben Ligion Ligions von Gonzaga; 3. Johannes Berchmans, Fix die kerandaassende des Jugond und des Bott. Witten Wolfied des Alphons Westensteiner Guttigen Schulptung (Ruspellung) 2 Junift. in Tonischer Ligions Ligions von Gonzaga; 3. Johannes Berchmans, Fix die kerandaassende des Annabistes in Geschulptung (Ruspellung) 2 Minift, in Tonischer Ligions Ligions von Gonzaga; 3. Johannes Berchmans, Fix die kerandaassende des Annabistes von Hermann Alphons Westensteil von Alphons Waria von Genzaga; 3. Johannes Berchmans, Fix die kerandaassende des Annabistes von Herma

## Verlag von Franz Kirchheim in Mainz.

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## Lebensbilder

# katholischer Erzieher.

Herausgegeben von Dr. 28. G. Subert. Mit Rirdflicher Approbation.

#### Soeben ericbienen :

- VI. Mutter Aleria De Clerc. Leben von ihr felbst und einer ihrer erften Gefahr' tinnen beschrieben. 80. (XV und 221 C.) Preis geb. M. 2 .-.
- VII. Der selige Petrus Canisius. zweiter Apostel Deutschlands. Bearbeitet von Al. Anöppel, Sauptlehrer in Rhendt. 8". (X und 236 G.) Preis geh. M. 2 .-.

#### Früher erichienen:

- I. Der hl. Joieph Calajanga, Stifter ber frommen Schulen. 8' (XVI u. 192 G.) Preis geb. Mt. 2.-
- II. Der ehrm. Johann Paptift de la Salle als Erzieher. 8' (XI u. 151 G.) Preis geh. Mt. 1.50. III. Die hi, Angela Merici, Stifterin der Urfulinerinnen. 8' (VIII u. 163 G.) Preis geh. Mt. 1.50. IV. Der hl. Sieronnmus Memiliani, Stifter ber Rongregation von Camasta. 8' (XI u. 172 G.)
- Preis geh. Mf. 2. V. Bernard Seinrich Overberg, der Lehrer bes Münfterlandes. Bearbeitet von Al. Anoppel, Sauptlehrer in Rheybt. 8' (VII u. S.) Breis geh. Mt. 1.60.

## Ein neues Gebetbuch für Erstkommunikanten!

# Mein schönster Tag.

## Belehrungen und Gebete für die Jugend besonders für die Kommunikantenkinder.

Don Joh. Ev. hagen, Pfarrer. Mit bildöllider Approbation.

Gin Buch, bas ben beften feiner Urt jugerechnet werben barf. Der hochw. Berfaffer fennt und versteht wie wenige das Herz der aufwachsenden Angend, und ihm ist es gleicherweise in hohem Masse gegeben, zu diesem Herzzen zu reden und manch notwendiges und heitiges Samenkorn in dasselbe zustreuen, damit es dort zu einem kräftigen Baume der Zukunst, zu einem Blütenbaume der Tugend und Fruchtbaume des himmlischen Glückes gedeihe.

"Wenn bei den Andachtsübungen die firchlich empsohlenen und mit Ab lässen beschete besondere Verücksichtigung sanden, so wird das gewiß dem Buche nur zum Vorteil

gereichen."

1. Ausgabe mit 2 Stahlst. 640 Seiten. Sormat VI. 74×116 mm.	
Gebetbuch lir. 1421.	<b>341</b> k
Geb. Ur. 302: Schwarze Leinw., Blindpressung, Rotschnitt	1
" Ur. 405: Schwarz chagr. Leder, Monogramm, Seingoldschnitt " Ur. 532; Dunkelfarbig, unecht Kalbleder, wattiert und parfü-	1.95
miert, geprägt und vergoldet, Seingoldschnitt	3.15
filbert Schloß, Seingoldschnitt	4.20
II. Seine Ausgabe in zweifarbigem Druck. 640 Seiten. Sormat VII. 76×123 mm.	
Gebetbuch 17r. 1422.	
Geb. Ur. 315: Dunkelfarbige Leinwand, biegsam, Blindpressung und Goldvignette, Seingoldschnitt	2.25
	2.65
" IIr. 644: Dunkelfarbig, geglättet echt Saffianleder, biegfam,	1 4
vergoldet, Cederschloß, soohlgoldschnitt	4.70
" 11r. 647: Weiß, echt Kalbl., wattiert und vergoldet, Hohlgldschn.	7.—
Renheiten in Kommunionbildern stehen in reicher Auswahl zu Dien	îten.

Ju beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie von der Verlagshandlung

## Verlagsanstalt Benziger & Cv. A. G.

in Einstedeln, Maldshuf und Röln a/Rh.

(vide Befpr. in Beft 7. Die Red.)

### Berlag von Kerdinand Schöningh in Paderborn.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen;

Glattfelter, It., Satechelen über Gebete und Sehrftücke für die unteren Jahrgange Ratholischer Volksschulen. Mit bijdoft. Druckerlaubnis. 156 S. br. 1 M. 50 3.

Die Ratechesen erftrecken sich über die Gebete und Lehrzude des Gebetsteiles des Ratechismus; als Grundlage ist der meist verbreitete Katechismus gewählt worden. Das Buch ift die Frucht langjähriger Pragis und foll die Mufterlection für die angehenden Lehrer enthalten

## Ein würdiger Zimmerschmuck der christlichen Familie.



No. 14212. Die heilige Familie, nach einem Aquarell von Gaiedano künstlerisch in Farbendruck ausgeführt.

Bildgrösse  $410 \times 255$  mm.

- b) Mit weissem Papierrand und Unterschrift . Mk. 1.-
- c) Aufgezogen auf Leinwand und Blendrahmen, in Goldbarockrahmen und Kistchen . . Mk. 5.80

Wir schauen die drei heiligsten Personen auf der Reise, die sie wahrscheinlich zum Osterfeste nach Jerusalem machen. Das erhabene Elternpaar führt den Knaben Jesus, der ein lichtes aufgeschürztes Oberkleid trägt, auf welchem über der linken Brustseite ein Herz gemalt ist, an der Hand. Den Hintergrund bildet eine Landschaft Palastinas, in lebhafter Farbentönung wiedergegeben. Ueber der heiligen Gruppe erscheint als Glorie der himmlische Vater, die Arme segnend und schützend aus-

breitend, und der heilige Geist in Taubengestalt. Das Wandbild, vom Maler Gaiedano, ist sehr

realistisch gehalten, steht aber als Oleographie weit über den gewöhnlichen Produktionen; gewiss sehr viele werden sich daran erbauen. Der Preis ist erstaunlich niedrig.

Eine hervorragende Novität nach v. Oer, der Kunstfirma Benziger; ein Bild, dessen Anblick mächtig ergreift, ein schöner christlicher Zimmerschmuck, ein Trostbild für alle Kreuzträger. Es ist eine gewaltig schwierige Aufgabe, der sich die Künstlerin und die graphische Kunstalt mit glücklichem Erfolge unterzogen haben. Ein Brustbild des kreuztragenden Heilandes, dessen Angesicht, blass und leidendurchfurcht, dem Beschauer zugewendet ist. Aus dem halb offenen Munde glaubt man die Worte der Improperien zu hören: "Mein Volk, was hab' Ich dir gethan?" Zeichnerisch besonders schön ausgeführt sind der obere Teil des Hauptes, das mit Dornen umwunden ist, und die Hand. Die technische Wiedergabe als Farbendruck ist vollkommen; die ernste Farbentönung entspricht dem Objekte. Der Preis für das Bild ist durchaus nicht zu hoch gestellt.



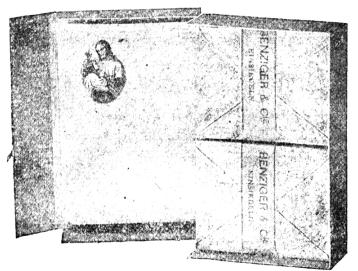
No 14455. Der kreuztragende Christus, nach dem Gemälde der Frein v. Oer, in künstlerischem Farbendruck. — Bildgrösse 630×465 mm. b) Aufgezogen auf Leinwand und Blendrahmen und in 10 cm breitem Eichen-

. . . . . . . . . . . . . Mk. 19. rahmen mit Goldfilet, in Kiste verpackt c) Aufgezogen auf Leinwand und Blendrahmen und in breitem, glattem Gold-

Mk. 26. 

# Briefbogen mit Heiligenbildern.

Besprochen und empfohlen durch Se. Hochwürden Herrn P. Meinrad Bader, Ord. Cist.



No. 5904. Eine Schachtel enthaltend, nebst einer entsprechenden Anzahl Couverts, 50 elegante Doppelbogen feinsten englischen Briefpapieres mit 25 verschiedenen Heiligendarstellungen, kunstlerisch in Stahlstich ausgeführt. 178×114 mm. Mk. 3.—

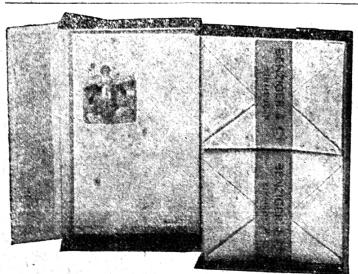
Es wird nicht an solchen fehlen, die es durchaus für unpassend finden werden und es missbilligen, Heiligenbilder auf Briefbogen anzubringen. Wir urteilen milder und sagen, dass sich dieselben für gewisse Kreise, z. B. geistliche Personen, katholische Institute und bei gewissen Gelegenheitsschreiben sehr wohl eignen, das religiöse Empfinden zu fördern und profanem Zierrat und eitlem Blumenwerke weitans vorgezogen zu werden verdienen. Die Benzigersche Kunstanstalt hat mit der Herstellung derselben einem mehrfachen Wunsche Rechnung getragen und ist der erste Versich bestens gelangen. Die 25 verschiedenen aufgedruckten Darstellungen sind in Brustbildern nach bedentenden Kunstwerken vorzüglich gestochen, sind innig fromm. würdig, fern von Sentimentalität, mehrere sehr schön.

Wer für geringes Geld hübsche, zweckmassige, durch ihre Neuheit überraschende Gratulations-Briefbogen haben will, dem seien die vorliegenden warm empfohlen.

No. 3666F. Eine Schachtel enthaltend, nebst einer entsprechenden Anzahl Couverts, 50 elegante Doppelbogen feinsten englischen Briefpapiers mit verschiedenen Heiligendarstellungen, künstlerisch in Aquarelldruck ausgeführt. 178×114 mm. Mk. 3.20.

Durch die freundliche Aufnahme, welche die früher aufgelegten Briefbogen (No. 5904 mit Heiligenb, in feinstem Stahlst.) erführen, ermutigt, hat die Benzigersche Kunstanstalt die Ausgabe neuer Sorten bewerkstelligt und zwar diesmal solche durch Chromo ithographie hergestellte, die zweifellos noch mehr gefallen werden. Die Darstellungen Herz Jesu, Herz Marià und heilige Joseph, gut ausgewählt werden immer und überall befriedigen und sind geeignet die besten Eindrücke zu machen. Weil solche Kunstbriefbogen nur bei feierlichen Anlässen zur Verwendung kommen, kann man von einer Herabwürdigung der dargestellten Gegenstände nicht sprechen. Was die bildliche Ausführung der letztern betrifft, so ist dieselbe eine sehr feine und sehr würdige zu nennen. Am besten gelungen ist das Bild des hl. Joseph. Samtliche zeichnen sich

aus durch Korrektheit der Zeichnung und insbesondere durch die frische, helle, leichte Tönung, zu welcher die weisse Papierfläche den geeignetsten Hintergrund bildet. Ueber den niederen Preisansatz muss man stannen. Diese gemütvollen ansprechenden und schmucken Bogen, zu denen auch die beste Papiersorte verwendet wurde, eignen sich etwa nieht bloss für Zöglinge katholischer Institute und geistliche Kreise, sondern für jedermann, im brieflichen Verkehr mit solchen, welche unsere heilige Beligion hochhalten.



No. 3647 F Eine Schachtel enthaltend, nebst einer entsprechenden Anzahl Couverts, 50 elegante Doppelbogea feinsten englischen Briefpapiers mit verschiedenen Heiligendarstellungen, in künstlerischem Aquarelldruck ausgeführt. 178×114 mm Mk. 3.20.

Nach den sinnigen, kindlichen Darstellungen zu schliessen, sind diese feinen Briefbogen hauptsächlich zu Gratulationskorrespondenzen für die fromme Jugend untereinander, oder Erwachsener an Kinder und kindlich veranlagte Naturen bestimmt; übrigens eignen sie sich zu den üblichen Glückwunschschreiben zur seligen Weihnachtszeit für die weitesten Kreise. Für die Wahl dieser bekannten 6 Gruppenbilder, die bereits anderswo eingehender besprochen wurden, war offenbar deren grosse, faktische Beliebtheit ausschlaggebend. Ihr Inhalt ist auch ohne erklärenden Text verständlich, ja der Mangel eines solchen fördert mehr das eigene Nachdenken und das erbauliche Beschauen und werden so die Eindrücke nachhaltiger und wirksamer. Die Bilder weisen unbestimmte Rechteckformen auf. Der Hintergrund ist zum Teil landschaft-

lich, zum Teil architektonisch und gut angebracht die Vorzüge des frischen lichten, noblen Kolorits kommen hier wenn möglich, noch mehr zur Geltung als bei No. 3666 und es löst sich leicht und ist der Uebergang zur Papierweisse leicht vermittelt. Auch für diese zierlichen Bogen, die jedem damit Bedachten Frende bringen werden, ist der Preis derselbe überraschend mässige.